14. *Sphaerium (Corneum) silesiacum* nov. subspec. Massenhaft.

Die neue Subspecies des weitverbreiteten *Sphaerium corneum* L. unterscheidet sich von Typus durch den stark abfallenden vorderen, hohen hinteren Oberrand, sowie durch den fast senkrecht abgestutzten Hinterrand. Wirbel weit vorstehend, etwas nach vorn eingerollt. Oberfläche fein und gleichmässig gestreift.

Länge 14½ mm, Höhe 11½ mm, Dicke 9 mm.

Zu dieser neuen Subspecies gehören alle Stücke des *Sphaerium corneum* L. aus schlesischen Flüssen, die ich bis jetzt gesehen habe. Sie ist die Subspecies der Oder und ihrer Zuflüsse (wenigstens in Schlesien), ebenso wie im Westen Neckar, Main, Mosel, Schelde, u. s. w. ihre bestimmten *Sphaerium corneum* L.-Formen haben.

15. *Unio pictorum* L. Häufig.
16. *Unio tumidus* Retz. Spärlich.
17. *Anodonta piscinalis* Nilss. Nicht selten.

Verzeichnis der Landschnecken Dänemarks.

Von

C. M. Steenberg.

Fam. Clausiliidae. (Schluss).

*55. *Clausilia (Clausiliastra) laminata Mont.*
Auf den Inseln und in Ost- und Mitteljütland.
f. albina Pf. — Seeland, Lolland, Langeland; selten.
f. plicifera Westld. — Nordseeland, Möen; selten.
(dextrorsa — Charlottenlund (Seeland).

56. *C. (Alinda) plicata Drap.*
Auf Bornholm allgem.; auf Möen, Falster und Seeland dagegen selten.

f. implicata Bielz. — Bornholm; selten.

57. *C. biplicata Mont.*

Seeland, Möen, Bogö, Falster und Südost-Jütland; ziemlich selten.

f. grandis Rossm. — Boller (Jütland); selten.

f. armata Westld. — Südseeland, Möen, Jütland (bei Boller); selten.

58. *C. (Kuzmicia) parvula Stud.*

Aarhus (Jütland), Lundtofte (Seeland); sehr selten.

*59. *C. bidentata Ström.*

In den meisten Wäldern des Landes allgemein.

var. septentrionalis A. Schm. — Nordseeland, Möen, Bornholm.

— exigua Wstld. — Mit der Hauptform zusammen, aber seltener.

— subrugosa Wstld. — Bornholm, Boller (Jütland).

— elongata Cless. — Vejle (Jütland).

— erronea Westld. — Bornholm.

60. *C. dubia Drap.*

Seeland (?), Möen, Bornholm. Sehr selten.

*61. *C. pumila Zieg.*

Die Hauptform sehr selten, nur aus Fünen und aus ein paar Orten auf Seeland bekannt; überall allgemein sind dagegen:

var. sejuncta A. Schm.

f. minor, tumida n. (Länge 10 mm, Durchm. 3¼ mm). Mölleaa (Seeland); selten.

f. major A. Schm. — Bornholm, Seeland (bei Lindenborg); selten.

var. truncatula Westld. — Holsteinborg (Südseeland).

*62. *C. (Pirostoma) ventricosa Drap.*

Auf Seeland, Möen, Falster und Fünen gemein; auf Bornholm und in Ostjütland seltener.

f. tumida A. Schm. — Hie und da mit der Hauptform zusammen.
— gracilior A. Schm. — Möen, Seeland (bei Holte).

*63. *C. lineolata Held.*
Süd- und Ostfünen (H. Lynge). Nicht früher hier vom Lande bekannt. Subfossil von Oexnebjerg.

*64. *C. plicatula Drap.*
Seeland, Fünen, Mittel- und Ostjütland. Ziemlich gemein. f. major, grossa A. Schm. — Fursö; selten.
curta A. Schm. — Häufig mit der Hauptform zusammen.
var. cruda (Ziegl.) A. Schm. — Själsö (Seeland).
— sejuncta n. (Die obere Lamelle von der Spirallamelle getrennt). — Mit der Hauptform zusammen, aber selten.

65. *Balea perversa Lin.*
Seeland, Bornholm, Möen, Falster, Lolland, Samsö und Jütland; sporadisch.

Fam. Ferussacidae.

*66. *Cochlicopa lubrica Müll.*
Im ganzen Land allgem.
var. viridula Jeffr. — Jägerspris (Seeland).
— fusca Moq.-Tand. — selten.
— ovata Jeffr. — selten.
— minima Siemk. — Seeland, Bornholm.
— nilssoni Malm. — selten.
— nitens (Kok.) Gall. — selten.

*67. *Caecilioides acicula Müll.*
Seeland, Falster, Jütland (Aarhus, Viborg).

Fam. Succineidae.

*68. *Succinea putris Lin.*
In dem ganzen Land verbreitet.

var. gigantea Baud. — Seeland.
— limnoidea Pic. — Südseeland. Möen, Bornholm.
— trianfracta Da Costa — Südseeland, Bornholm.
— subglobosa Pasc. — Nordseeland, Möen.
— drouetia Moq -Tand. — Seeland.
— radiata C. G. Westld.-Seeland, Fünen, Lolland.
— temporalis Westld. — Kjöge (Seeland).
— ferrusina Moq.-Tand. — Fursö (Seeland).

Ihr Parasit Leucochloridium paradoxum Carus ist mehrmals im Lande gefunden (Seeland, Fünen, Ostjütland).

*69. S. *pfeifferi Rossm.*

In dem ganzen Land verbreitet.

var. elongata Hartm. — Die gemeinste Form Dänemarks.
— nilssoniana Cless. — Bornholm.
— contortula Baud.
— intermedia Bean. — Beide in Kopenhagen und um Mariager gemein.
— brevispira Baud. — Südlich von dem westlichen Teil des Limfjords; selten.
— ventricosa Pic. — Seeland, Jütland (bei Jul See).
— gracilis Ald. — Nordseeland.
— subelegans Westld. — Odensedl (Fünen).
— recta Baud. f. danica n.*) — Vordingborg (Seeland).
— (sinistrorsa — Kopenhagen).

*70. S. *oblonga Drap.*

Seeland, Bornholm, Falster, Fünen, Mittel- und Ostjütland. Ziemlich gemein.

*) Die Schale oval-kegelförmig, mit kurzem Gewinde. Die Mündung nach unten ausgedehnt. Der Aussenrand umgebogen, die Achse mit einer feinen, weissen, vorspringenden Lamelle; die Achsenseite der Mündung eckig. Die Schalenoberfläche grob und unregelmässig gestreift; die Farbe blassgelb-graulich.

var. impura Hartm. (humilis Drouet). Auf den Wällen Kopenhagens.

— lutetiana Mab. — Kopenhagen (Oesterbro; jetzt verschwunden).

Basommatophora.

Fam. Auriculidae.

*71. *Carychium minimum Müll.*

Allgemein; gewiss im ganzen Lande verbreitet.

*f. elongatum Baldw. — Subfossil in Quellkalk aus Bornholm.

— inflatum Hartm. — Bröndshöjholm (Seeland) und Grejsdalen (Jütland).

72. *Alexia myosotis Drap.*

1903 von H. Lynge bei Svendborg (Südfünen) unter faulem Tang gefunden.

*73. *Leuconia bidentata Mont.*

var. alba Turt.

Subfossil von V. Nordmann in einem Strandwall (aus der Tapeszeit) zwischen Hundstrup und Kjölbygaard (nördlich vom Limfjord) gefunden.

Prosobranchia.

(Operculata terrestria, Neurobranchia).

Fam. Cyclostomatidae.

*74. *Ericia (Cyclostomus) elegans Müll.*

f. albescens Des Moulins.

— ochroleuca Des Moulins.

— fasciata Pic.

— maculosa Moq.-Tand.

Seeland, Ormö, Flatö, Fünen, Jütland. Sehr sporadisch; selten werden lebendige Exemplare gefunden.

Fam. Acmidae.

75. *Acme polita Hartm.*
    Ringsteddl (Seeland). Nur 2 Exemplare gefunden. Die Angabe Westerlunds „Odense Fjord“ ist unrichtig.

Fam. Assimineidae.

76. *Assiminea grayana Leach.*
    1899 bei Ribe von Dr. A. C. Johansen gefunden; selten.

Ausserdem sind die folgenden Landschnecken aus Dänemark von Mörch angegeben worden:

Helicella conspurcata Drap.
H. candidula Stud. — Beide von „Dyrehaveskov“ südlich von Nyborg (Fünen).
H. ericetorum Müll. — Seeland, Jütland (bei Aalborg).
H. barbara Lin. (acuta Müll.) — Nykjöbing (Seeland).
Hygromia sericea Drap. (?) — Ordrupmose, „Dyrehaven“ (Seeland).
H. umbrosa Partsch. — Holsteinborg (Südseeland).
H. edentula Drap. — „Teglvärkskov“ südl. von Nyborg.

Sämtliche obenerwähnten Angaben stammen aus alten Sammlungen (die meisten von Privatsammlungen, deren später einige in das Kopenhagener zoolgische Museum übergegangen sind). Es muss gewiss eine Etikettenvertauschung stattgefunden haben oder auch sind die Schnecken zufällig eingeschleppt worden und sind wieder ausgestorben. Jedenfalls sind die angegebenen Schneckenarten später nicht an den genannten oder anderen Lokalitäten gefunden worden.

Pyramidula rupestris Drap. — Kalktuff aus Jütland. Dr. A. C. Johansen hat nachgewiesen, dass das Exemplar zu Acanthinula aculeata Müll. gehört.

Succinea groenlandica Beck. — Bierremark auf Lolland, ein Exemplar. Das Exemplar (in dem Kopenhagener Zool. Museum) gehört wirklich zu dieser Art, aber es muss eine Etikettenvertauschung vorliegen.

Succinea arenaria Bouch. Lolland, Seeland (bei Prästö). — Die wenigen in dem zoologischen Museum liegenden Exemplare scheinen zu der Varietät callifera Baud. zu gehören. Ihr Vorhandensein in Dänemark ist doch recht zweifelhaft.

In C. A. Westerlund: Synopsis Molluscorum Extramarinorum Scandinaviae (Acta Soc. pro Fauna et Flora Fennica XIII, No. 7, 1897) findet man die folgenden Arten, welche aus der dänischen Fauna ausgelassen werden müssen:

Hyalinia angulata Westld. Von dieser Art ist nur ein Exemplar in dem alten botanischen Garten Kopenhagens gefunden worden. Es muss gewiss eine eingeschleppte, sonst unbekannte Art sein. Die Lokalität findet sich nicht mehr. Das Exemplar findet man in H. Lynges Sammlung (Kopenhagen).

Acme lineata Drap. Das Exemplar, welches von H. P. C. Möller gefunden und „Odense Fjord" (Odense-Förde) gemerkt ist, findet man in H. Lynges Sammlung. Westerlund hat es zu der obengenannten Art bestimmt und fügt hierzu (l. c. p. 129) „specimen optimum in collectione H. Lynge vidi". Es ist gar keine Acme; das Exemplar gehört zu dem Genus Turbonilla (!)

Modicella avenacea Brug. Nach der Angabe von Beck von dem südlichen Bornholm (Mörch l. c. pag. 289). Westerlund gibt sie (loc. cit. pag. 198) von Bornholm, von H. Sell gefunden, an. — Zufolge Mitteilung von Herrn Sell hat er niemals diese Art an dem von Westerlund angegebenen Ort gefunden, und sie scheint überhaupt auf Bornholm gar nicht vorzukommen.

Die Lokalitäten „Bröndshöjholm" (Seeland) für Patula ruderata Stud. und „Kirkevärlöse" (Seeland) für Pupa lilljeborgi Westld. sind nach Angabe von Herrn Sell auch zweifelhaft. — (Es ist zu bemerken, dass Westerlund diese Schnecken zur Bestimmung gehabt hat, und dass jedenfalls

in einigen Fällen für Westerlund eine Etiketten- oder Materialvertauschung geschehen sein muss).

In „Novum Specilegium Malacologicum" (Extrait de l'Annuaire du Musée Zool. de l'Acad. Impér d. Sc. de St.-Petersburg 1898) stellt Westerlund eine neue Varietät von Clausilia bidentata Ström auf, nämlich Var. errans, bei Lundtofte (Seeland) von H. Sell gefunden. Durch Untersuchung von Originalstücken davon, hat es sich ergeben, dass diese zu der Art Cl. C parvula Stud. gehören.

In „Danmarks geologiske Undersögelser" I. R. No. 9, 1902, wird Clausilia rolphii Leach als in einer Sandgrube bei Oexnebjerg (Fünen) gefunden erwähnt. Das Exemplar ist unrichtig bestimmt; es ist C. lineolata Held.

Als Arten, deren Vorkommen in Dänemark zweifelhaft ist, sind noch die beiden in meinem Handbuch angeführten zu nennen:

Sphyradium edentulum Drap. var. columella v. Mart., ein untypisches Exemplar aus Mariager, und

Torquilla frumentum Drap. Ein sehr grosses, halbverwittertes Exemplar in „Kildeskoven" bei Gentofte (Seeland) gefunden; vielleicht ist es eingeschleppt.

Ebenfalls hat die Angabe Westerlunds, Aerö als Fundort der Helicodonta obvoluta Müll. (No. 31) Bestätigung nötig.

Auf die zahlreichen neuen „dänischen" Arten, welche H. Schlesch (in Annales de la Soc. royale Zool et Malac. de Belgique) aus Dänemark angegeben hat, kann natürlich keine Rücksicht genommen werden, da er sämtliche Lokalitäten erdichtet hat (sieh „Ein malacologischer Schwindel" Nachrichtsblatt 39. Jahrg., p. 169). Leider sind mehrere von diesen falschen Fundorten schon in die malakologische Literatur, z. B in Taylors vorzügliche Monographie, eingegangen.